

BESCHLUSSPROTOKOLL
über die öffentliche Sitzung und Planungskonferenz Blockdiek
des Beirates Osterholz am Montag, 14. September 2015 um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz,
Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 21.45 Uhr

Teilnehmer/innen:

Herr Schlüter, Sitzungsleitung
Herr Schlodtmann, Protokollführung
Herr Barth
Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Fischer
Frau Haase
Herr Haase
Herr Hohn
Herr Kaul
Herr Massmann
Frau Osterhorn
Frau Pfeiffer
Herr Dr. Restat
Frau Sauer
Herr Sporleder
Frau Uysun
Herr Uysun
Entschuldigt:
Herr Last
Herr Lüttmann

Gäste:

Herr Dunker, Polizeirevier Osterholz
Frau Kleemäß-Benthien, Senatorin für Kinder und Bildung
Frau Krisch, BRAS
Herr Möller, Polizeiinspektion Ost
Herr Rohdenburg, Betriebsrat KBO
Frau Schöbel, Bremer Heimstiftung
Frau Siegel, Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
Herr Springer, Objektentwicklung
Herr Stallek, BRAS
Herr Thiessen, Evangelische Trinitatigemeinde
Herr Vater, Bremer Heimstiftung

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter/innen der Behörden und Einrichtungen sowie die Abgeordneten und die anwesende Presse.

Mit der Änderung, den TOP 6 vor dem TOP 2 zu behandeln, wurde die Tagesordnung einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 27.7.2015
6. Mitteilungen des Ortsamtes
2. Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Planungskonferenz Blockdiek (gem. anliegendem Fragenkatalog)
4. Anträge
5. Wahl stellvertretendes Mitglied Controllingausschuss
7. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 27.7.2015
Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlueter unterrichtet den Beirat darüber, dass nach aktueller Mitteilung des Sozialressorts 3 weitere Unterbringungseinrichtungen (*Gebäude bzw. Zelte*) in Osterholz geplant seien. Konkrete Planungsaussagen sind aller Voraussicht nach in 2–3 Wochen zu erwarten, so dass in diesem Kontext im Hinblick auf die Information und Beteiligung der betroffenen Anwohner/innen entsprechende Einwohnerversammlungen organisiert werden sollten. Auf Nachfrage erklärte Herr Schlueter, dass als Standorte Ellener Hof und Nusshorn infrage kommen.

Zu TOP 2: Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Haase äußert sich zu aktuellen Entwicklungen im Klinikum Ost bezüglich des eventuellen Fortbestandes der Unfallchirurgie sowie der Lungenfachabteilung und kündigt u.a. hierzu einen gemeinsamen Gesprächstermin mit Herr Schlueter und Frau Dernedde am 15.09.2015 an. Herr Massmann fragt an, ob schon eine Abnahmebegehung im Rahmen der bereits umgesetzten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Walliser Straße stattgefunden hat. Weiterhin weist er darauf hin, dass sich die Wegeverbindung zur Güter-Havemann-Straße in einen desolaten Zustand befindet und darüber hinaus auch die in Blockdiek befindlichen Skulpturen dringend einer pflegenden Überarbeitung bedürfen.

Zu TOP 3: Planungskonferenz Blockdiek

1. Geplante Sanierung der Heinz-Thiele-Halle Blockdiek.

Frau Siegel fasst kurz die dem Beirat schriftlich vorliegenden Antworten zusammen. Frau Sauer mahnt die noch ausstehende Antwort zum Hallenbedarf im Rahmen des Sportentwicklungsplanes an und bittet Frau Siegel um Klärung des Sachstandes zur PCB-Sanierung der Halle. Herr Haase bringt die Verärgerung des Beirates über die unzureichenden Antworten der Fachbehörde zum Ausdruck.

2. Neues Konzept für die Bezirkssportanlage Blockdiek mit Möglichkeiten eines neuen Jugendtreffs mit integriertem Mehrzweck-Mehrgenerationen-Bewegungsraum.

Die dem Beirat vorliegende schriftliche Stellungnahme des Sportamtes wird durch den Beirat für unzureichend erachtet und in diesem Zusammenhang wird auf die von Herrn Kunold in diesem Kontext gefertigten Protokollnotizen verwiesen, die es einzubeziehen gilt.

3. Wie sieht die Zukunft des jetzigen Jugendtreffs sowie des Martinshofs nach einem möglichen Umzug aus?

Im Zusammenhang mit der dem Beirat vorliegenden schriftlichen Stellungnahme erinnert Herr Haase an den Beiratsbeschluss, der einen Umzug in die leerstehende Gaststätte vorsieht und Herr Massmann problematisiert einen möglichen Wegzug der Behindertenwerkstätten aus dem Stadtteil.

4. Möglichkeit einer neuen Kita kombiniert mit Seniorenwohnungen auf dem Gelände Martinshof, Jugendtreff?

In diesem Zusammenhang sollte nach Auffassung des Beirates das Grundstück der Trinitatis Gemeinde genutzt werden. Herr Vater berichtet, dass eine diesbezügliche Finanzierungsplanung vorgenommen werde und 4 neue Gruppen für Trinitatis sowie 2 Gruppen für den Ellener Hof vorgesehen seien. Herr Kunold weist darauf hin, dass der Bedarf an Kita-Plätzen in Blockdiek sehr dringlich ist.

Herr Haase fordert eine grundsätzliche Behandlung des Themas Kita-Versorgung für den Stadtteil in der kommenden Oktober-Sitzung des Beirates.

5. Café Blocksberg: Vorstellung und Planung des neuen Konzeptes des neuen Betreibers? Frau Krisch, die nunmehr für die Leitung des Café Blocksberg zuständig ist, stellt sich dem Beirat vor und erklärt zugleich, dass die bisherige inhaltliche Konzeption dieser Einrichtung fortgeschrieben wird, zugleich aber die Einbeziehung von langzeitarbeitslosen Bürgern/innen mit Migrationshintergrund verstärkt werden soll. Weiterhin zeigt sich Frau Krisch mit der Besucherresonanz sowie mit der Buchungssituation für das Café sehr zufrieden.

Der Beirat nimmt den Bericht mit Freude zur Kenntnis und bedankt sich bei dem Träger BRAS für dessen Engagement für die Wiedereröffnung dieser Einrichtung.

6. Schulhofumgestaltung der Ganztagschule Düsseldorfer Straße

Frau Ilsen stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Planungsskizze die gemeinsam mit der Schülerschaft entwickelte Schulhofgestaltung vor.

Der Beirat begrüßt diesen Entwurf und plädiert für eine dringliche Umsetzung dieser Maßnahme.

Folgende schriftliche Antwort des Bildungsressorts, die dem Beirat anlässlich der Sitzung nicht vorlag, wurde am 14.09.2015 per Email übermittelt und in dieses Protokoll übernommen:

„Der Schulhof der Grundschule Düsseldorfer Straße ist sehr groß. Bei den Landschaftsarchitekten Spalink und Sievers ist ein Konzept zur Neugestaltung in Auftrag gegeben worden. Im Jahr 2014 wurde dieses Konzept vorgestellt, das eine Umgestaltung des Schulhofs in 6 Bauabschnitten vorsieht. Die Herstellungskosten wurden ca. 530.000 Euro angegeben. Die Schule favorisierte, als erstes ein Multifunktionsspielfeld (90.000 Euro) zu errichten. Unterstützer sollten gesucht werden. Im derzeitigen Haushalt konnte das Projekt nicht dargestellt werden. Es ist bisher auch nicht ersichtlich, dass hier Sponsoren gewonnen werden können. Die Umsetzungen sind aufgrund der finanziellen Situation derzeit nicht geplant.“

Voraussetzung für die erste Maßnahme ist, dass im Bereich des geplanten Multifunktionsspielfeldes der Kanal saniert wird. Derzeit wurden hierfür keine Planungsmittel bereitgestellt. Die Kanalsanierung liegt im Zuständigkeitsbereich des SVIT – Immobilien Bremen. Immobilien Bremen wird die erforderlichen Mittel einplanen und bereitstellen, sobald die Finanzierung der Gesamtmaßnahme darstellbar ist. Bei Errichtung eines Multifunktionsfeldes ist ein Bauantrag erforderlich. Problematisch ist hierbei sind der vielen Wohnblöcke in unmittelbarer Nachbarschaft des geplanten Platzes befinden. Die zu erwartende Lärmbelästigung ist mit Aussicht auf das Projekt mit den Beteiligten zu kommunizieren.“

7. Veränderungen beim Einkaufszentrum Blockdiek (EKZ). Gibt es eine Nachtschließung und damit verbunden eine Veräußerung von öffentlichen Grundstücken an das EKZ? Herr Springer berichtet über nächtliche Probleme (*Alkoholkonsum/Vandalismus*), die leider eine Schließung des Einkaufszentrums von 22.00 bis 06.00 Uhr (von Montag bis Freitag) erforderlich macht. Die sonntäglichen Öffnungszeiten sind zurzeit noch nicht geklärt. Während des Notdienstes der dort ansässigen Apotheke bleibt das Einkaufszentrum auch nachts geöffnet. Weiterhin wurde im Hinblick auf die durch die nächtliche Schließung bedingende wegfallende Durchwegungsmöglichkeit für Fußgänger eine ausreichende Beleuchtung der bestehenden Alternativroute gefordert.

Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt und vor der verabredeten 15-minütigen Sitzungspause wurde Herrn Rohdenburg das Wort erteilt zur aktuellen Situation im KBO: Herr Rohdenburg berichtet, dass zwischenzeitlich eine Aufsichtsratssitzung mit anschließender Personalversammlung stattgefunden hat. Aktuell ergibt sich demnach die konzeptionelle Situation, demnach die Unfallchirurgie gemeinsam mit dem Klinikum Mitte unter Leitung des dortigen Chefarztes betrieben werden soll. Weiterhin verbleiben die Innere Medizin, die Dermatologie im KBO und auch der Verbleib des Lungenzentrums ist vorerst bis 2018 gesichert.

8. Wie ist die Zukunftsperspektive des Geländes des Ellener Hofes?

Frau Schöbel stellt die aktuelle Nutzungssituation vor, demnach dort eine heilpädagogische Jugendgruppe, eine Gruppe jugendlicher unbegleiteter Flüchtlinge, das Stadtteilhaus Blockdiek sowie das erfolgreich angenommene Wiesencafé angesiedelt sind. Herr Vater teilt mit, dass alle Mitarbeiter/innen mit ihren Arbeitsverhältnissen seit dem 1. September von der Bremer Heimstiftung übernommen wurden. Im Hinblick auf den weiteren Planungsprozess für die zukünftige Nutzungsstruktur besteht ein Interesse an der Beteiligung vieler Kooperationspartner wobei die bestehenden Kooperationen beibehalten werden sollen. Der bestehende Parkcharakter des Areals soll nicht verändert werden. Auf Nachfragen erklärte Herr Vater, dass eine Übernahme des Pflegeheims mit der dort existenten Betreuungsstruktur nicht in das didaktische Betreuungskonzept der Bremer Heimstiftung passt und das vorhandene Bauernhaus erhalten wird, die zukünftige Nutzung aber noch nicht geklärt sei. Im Hinblick auf einen potentiellen sozialen Wohnungsbau würden entsprechende Kooperationspartner benötigt. Herr Massmann weist darauf hin, dass eine Beteiligung des Beirates bei den weiteren Planungsschritten zwingend erforderlich ist.

9. Absicherung der sozialen Infrastruktur von Blockdiek, insbesondere der sog.

Schlüsselprojekte für Quartiersrat und Quartiersfond sowie für das QBZ.

Folgende schriftliche Antwort des Bildungsressorts, die dem Beirat anlässlich der Sitzung nicht vorlag, wurde am 14.09.2015 per Email übermittelt und in dieses Protokoll übernommen:

„Das Quartierbildungszentrum Blockdiek, in Verbindung mit der Grundschule Düsseldorfer Straße, ist durch eine Vereinbarung zwischen der Senatorin für Kinder und Bildung und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport sind dadurch dauerhaft abgesichert, weil Bildung und Soziales sich die Personal- und Betriebskosten teilen. Außerdem engagiert sich erfreulicher Weise die Hans-Wendt-Stiftung am QBZ Blockdiek noch mit zusätzlichen Ressourcen.“

10. Veränderung der Gemeinwesenarbeit in Blockdiek durch die evangelische Kirche, speziell durch die Bremische Evangelische Diakonie (aufsuchende Arbeit)

Herr Thiessen weist auf die ausgesprochen gute Vernetzung aller Akteure in Blockdiek hin, die auch zukünftig weiter verstärkt werden soll. Dieses Netzwerk ist geeignet sich der Probleme z.B. im Zusammenhang mit der flankierenden Betreuung der Flüchtlingseinrichtung sowie des öffentlich stattfindenden Alkoholismus anzunehmen.

11. Wie ist die weitere Entwicklung des Quartierbildungszentrum Blockdiek perspektivisch zu sehen?

Folgende schriftliche Antwort des Bildungsressorts, die dem Beirat anlässlich der Sitzung nicht vorlag, wurde am 14.09.2015 per Email übermittelt und in dieses Protokoll übernommen:

„Die weitere Entwicklung des QBZ Blockdiek wird positiv gesehen, da die Stelle abgesichert ist. Das QBZ ist gut vernetzt und gibt wichtige Impulse für die Schulentwicklung im Quartier. Auch insbesondere im Schwerpunkt Gesundheit und Bewegung leistet es einen wichtigen Beitrag für die Arbeit in der Grundschule.“

12. Wie sieht die Kriminalitätsentwicklung des Ortsteiles Blockdiek aus?

Herr Möller stellt sich als neuer Leiter der Polizeiinspektion Ost vor und der anwesende Vertreter des Senators für Inneres berichtet, dass keine signifikanten negativen Entwicklungen im Bereich der Kriminalitätsentwicklung im Bremer Osten vorherrschen.

13. Gibt es verstärkt auch Tätergruppen, die einen Migrationshintergrund haben? Was wird dafür getan, dass zukünftig weniger Straftaten stattfinden, speziell auch von Tätergruppen mit Migrationshintergrund?

Herr Uysun kritisiert den Charakter der Fragestellung, die einen besonderen Augenmerk auf die Zuschreibung eines Migrationshintergrundes legt. Nach übereinstimmender Aussage des stellvertretenen Revierleiters und des Vertreters des Senator für Inneres ist eine überdurchschnittliche Kriminalitätsentwicklung bei dieser Bevölkerungsgruppe mit

Zuwanderungsbiografien nicht zu belegen. Auch besteht Einigkeit darüber, dass ein Migrationshintergrund niemals ursächlich für eine Kriminalitätsentwicklung ist.

Ergänzungen zum Fragenkatalog

- Gibt es ausreichend Schul- sowie Kitaplätze im Ortsteil Blockdiek?

Wie sieht es mit den U 3-Krippen-Plätzen aus?

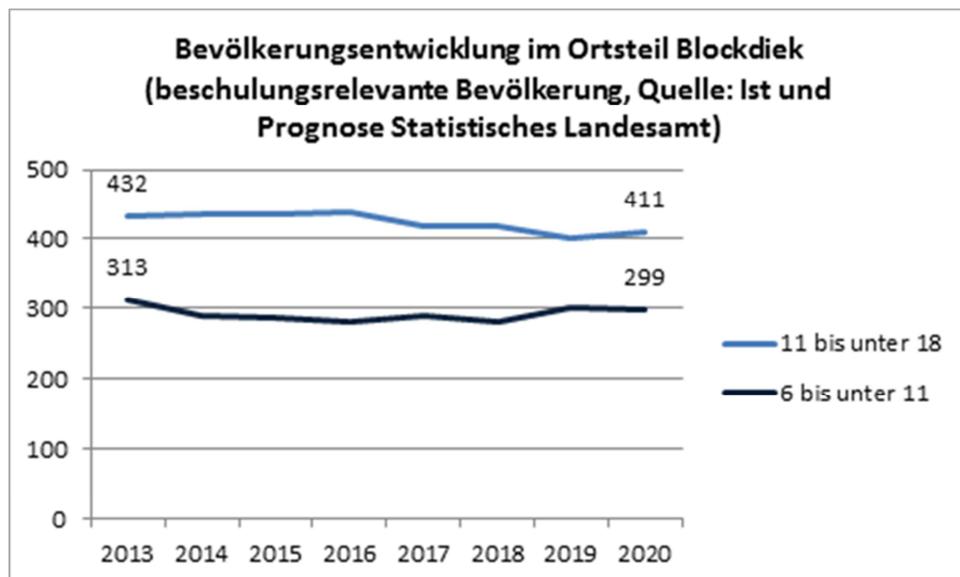
Folgende schriftliche Antwort des Bildungsressorts, die dem Beirat anlässlich der Sitzung nicht vorlag, wurde am 14.09.2015 per Email übermittelt und in dieses Protokoll übernommen:

„Der Großteil des Ortsteiles Blockdiek ist im Grundschulbereich dem Einzugsbereich der Schule an der Düsseldorfer Straße zugeordnet. Ein kleiner, östlich der Straße Achterdiek und nördlich der Straßenbahntrasse gelegener Teil des Ortsteils gehört zum Einzugsbereich der Schule an der Witzlebenstraße im Stadtteil Vahr. Die am nächsten gelegenen weiterführenden Schulen sind die Albert-Einstein-Oberschule im Ortsteil Ellener Feld und die Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee im Stadtteil Vahr.“

Die Schule an der Düsseldorfer Straße ist eine gebundene Ganztagschule, die drei parallele Klassenzüge umfasst. Pro Jahrgang stehen 66 Schulplätze zur Verfügung. Aktuell besuchen 249 Schülerinnen und Schüler die Schule, davon sind 5 Schülerinnen und Schüler dem Vor-kurs für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen zugeordnet. Die durchschnittliche Anzahl an Schülerinnen und Schülern beträgt also 62,25. In keinem Jahrgang wird die Kapazität von 66 Schulplätzen erreicht oder überschritten.

Die Albert-Einstein-Oberschule verzeichnete bei 82 zur Verfügung stehenden Plätzen im 5. Jahrgang 67 Erstanwahlen, konnte aber über die Zweit- und Drittawahlen ihre Kapazität aus-schöpfen. Die Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee war bereits über die Erstanwahlen vollständig angewählt. Freie Kapazitäten in räumlicher Nähe zum Ortsteil Blockdiek bestehen noch an der Oberschule an der Koblenzer Straße sowie an der Oberschule Sebaldsbrück. Ein Mangel an Schulplätzen im Oberschulbereich liegt somit für die Stadtregion des Bremer Süd-ostens (Stadtteile Vahr, Hemelingen und Osterholz) nicht vor.

Die Prognose zur Bevölkerungsentwicklung im Ortsteil Blockdiek weist stabile bis moderat sinkende Zahlen für die Bevölkerung im schulpflichtigen Alter aus. Wirkungen einer verstärkten Zuwanderung durch Kinder von nach Deutschland geflüchteten Familien sind angesichts der schwierigen Prognoselage nicht vollständig abdeckbar. Dennoch ist aber davon auszugehen, dass die Schulplatzversorgung im Ortsteil Blockdiek für den Prognosezeitraum bis 2020 sichergestellt ist.“



- Zustand der Schulturnhalle der Ganztagschule Düsseldorfer Straße. Gibt es dort einen Reparaturstau? Ist die Halle nach wie vor voll funktionsfähig?

Folgende schriftliche Antwort des Bildungsressorts, die dem Beirat anlässlich der Sitzung nicht vorlag, wurde am 14.09.2015 per Email übermittelt und in dieses Protokoll übernommen:

„Die Turnhalle ist mittelfristig sanierungsbedürftig. Die Elektrik ist veraltet und müsste erneuert werden, der Hallenbodenbelag löst sich ständig und müsste ebenfalls erneuert werden, die Sanitäranlagen einschließlich Kanal (Baumwurzeln wachsen in den Kanal) müssten saniert werden und das Dach einschließlich Dachkuppeln sind in einem sanierungsbedürftigen Zu-stand.

Die Turnhalle unterliegt dem Bauunterhalt, wird regelmäßig geprüft und ist in der Nutzung nicht eingeschränkt.

Die Turnhalle ist für ein geplantes Sanierungsprogramm des Bundes angemeldet mit in die Liste aufgenommen worden. Das Programm befindet sich im Antragsstadium.“

- In Ergänzung zur bereits bestehenden Frage 10:

In Blockdiek gibt es einen gerade in den letzten Jahren festzustellenden höheren Bedarf an aufsuchende Arbeit mit alkoholisierten erwachsenen Männern, insbesondere in den Grünzügen. Wie reagiert die zuständige Behörde darauf?

Aufgrund der noch ausstehenden Antwort nicht weiter behandelt.

- Zukunftsperspektive des Mütterzentrums Osterholz-Tenever.

Die schriftliche Antwort liegt dem Beirat vor.

Zu TOP 4: Anträge

Im Zusammenhang mit der Vergabe von Globalmitteln wurden folgende Detailbeschlüsse gefasst:

- **Antrag 85 „BORIS** – Technische Betreuung der Redaktion“

Der Antrag wurde zur weiteren Beratung an den Koordinierungsausschuss überwiesen.

- **Antrag 95 „Flextopf Beirat Osterholz“**

700,00 € Aufstockung wurde einstimmig beschlossen.

- **Antrag 97 „Werkschule Walliser Straße“**

500,00 € wurden einstimmig beschlossen.

Die den Beiratsmitgliedern schriftlich vorliegende „Auflistung der Globalmittel 2015“ wurde darüber hinaus einstimmig beschlossen.

Dem von Herrn Massmann vorgetragenen Vorschlag, den 7. Fotowettbewerb dem Thema Blockdiek zu widmen, wurde einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 5: Wahl stellvertretendes Mitglied Controllingausschuss

Herr Meyer wurde einstimmig gewählt.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Auf Nachfrage von Frau Haase erklärte Herr Schlüter, dass er den Beirat informieren werde, sobald Klarheit über die beabsichtigten Unterbringungsstandorte für die weitere Flüchtlingsunterbringung vorherrscht, zumal in diesem Zusammenhang Einwohnerversammlungen durchgeführt werden sollten.

Bremen, d. 28.09.2015

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

Hans-Georg Schlodtmann
(Protokoll)

Protokollanhang

Email-Mitteilung von Herrn Kunold vom 15.09.2015.

Anregungen aus Blockdiek aus der Planungskonferenz

- Der Gehweg vor den Häusern Günter-Hafemann-Straße 38, 40, 42 entlang des Grundstückes der Trinitatis – Gemeinde ist dringend sanierungsbedürftig, in den durch fehlende Pflastersteine entstandenen Kuhlen steht bei Regen Wasser.
- Die Düsseldorfer Straße soll vor dem Grundschuleingang so wie vor der GSO eine Kunststoff-Kissen – Barriere erhalten, die zur Geschwindigkeitssenkung zwingt. (*siehe beigefügtes Foto*)
- Bürgerinformation durch die Polizei – wie verhalte ich mich richtig bei verunsichernden Situationen
- Sofortiger Ausbau der Kita-Plätze
- Suche nach einer Finanzierung einer Architekten-Planung eines Neubaus Jugend- und Sportzentrum mit Bewegungsraum